

Schlemmen hinter Schwedischen Gardinen

HÜNFELD Es wird Gutes getan in der Justizvollzugsanstalt Hünfeld: Dort versucht man, Inhaftierten durch Arbeit und Ausbildung auf den rechten Weg zu helfen. Jetzt unterstützen Gefangene einen Benefizabend zugunsten der Aktion „Hünfelder Sorgenkinder“.



Großansicht 

Hotelfachschüler servierten den Gästen die Speisen, die die Häftlinge zubereitet hatten. Foto: Karl-Heinz Burkhardt

„Essen hinter Gittern“ lautete die auf den ersten Blick ungewöhnliche Einladung der Justizvollzugsanstalt (JVA) und des privaten Betreibers Serco, der rund 30 Gäste in die Haftanstalt gefolgt waren. Nachdem sich mehrere dicke Türen hinter ihnen geschlossen hatten, fanden sie sich in einem eigens für diesen Abend gestalteten Raum ein. Sonst durch kahle Wände geprägt, war er diesmal mit hellen Vorhängen verkleidet. Tischdekorationen, Kerzenschein, Grünpflanzen und Bilder auf Staffeleien verliehen dem Raum ein gastliches Ambiente, in dem die Fuldaer Hotelfachschüler Nicole, Caro, Stephan und Elias Köstlichkeiten servierten.

Nach einem Begrüßungstrunk „Kir royal“ gab es „Knastgetränke“ (alle alkoholfrei) wie „Kittchenwein“, „Gänsewein“ ohne Kohlensäure oder den Gittercocktail „Fiffi“. Die Menükarte ließ Gaumenfreuden aufkommen. Unter anderem gab es souffliertes Zanderfilet über warmem Dinkel-Lauchsalat an roter Zwiebel-Balsamico-Marmelade. Außerdem gefüllte Brust und Keule von der Wachtel auf kandierter Pflaumenglace mit Gelbe-Rüben-Kartoffelpüree. Alles war vom Feinsten. Rhöner Rosenblüten-Schmand, Mousse mit Blattgold und Holunder-Schlehen-Sorbet im Hagebuttenspiegel rundeten die Menükarte ab.

1400 Euro für Sorgenkinder

„Das Küchenteam um Chef Thomas Miethe will mit diesem Benefizessen zeigen, dass sie weit mehr imstande sind zu leisten, als die täglichen Essen, die in einem schmalen Kostenrahmen entstehen“, erklärte Dr. Werner Päckert, Leiter der JVA. Die Veranstaltung sei zugleich eine Bestätigung für sechs Häftlinge, die in der JVA-Küche zum Beikoch ausgebildet wurden, die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer mit „sehr gut“ abgelegt haben und nun ihre Urkunden erhalten werden, sagte Päckert. Damit könnten sie in Freiheit in einem neuen Beruf „Fuß fassen“. Seit drei Wochen auf diesen Abend vorbereitet hatten sich Reinier Brantsen und Christian Egli, die in der Haftanstalt emsig auf Hammondorgel und Gitarre übten. So trugen sie mit Musik zum dezenten Flair und Gelingen bei.

Serco-Betriebsleiter Ralf Burghardt sprach von einer guten Partnerschaft zwischen Justizbehörde und dem Wirtschaftsunternehmen Serco in Hünfeld. Dies habe man erst kürzlich bei einem Hallenfußballturnier bewiesen. Auch mit dieser Veranstaltung wolle man darstellen, dass die Gefangenen zum guten Klima beitragen können.

Zwölf Gemälde des Künstlers und Serco-Mitarbeiters Jörg Hildebrand wurden von dem Justizvollzugsbeamten Mathias Völker, der durch den Abend führte, versteigert. Der Erlös des Abends ging an die Aktion „Hünfelder Sorgenkinder“. Deren Vorsitzende Rita Fennel freute und bedankte sich für 1400 Euro, die durch das „Essen hinter Gittern“ behinderten Menschen im Altkreis Hünfeld zugute kommen werden.

bh
'''